

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Miriam Staudte (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

**Plant die Landesregierung eine Erweiterung des Niedersachsen-Tickets?**

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Miriam Staudte (GRÜNE), eingegangen am 01.12.2020 - Drs. 18/8084  
an die Staatskanzlei übersandt am 02.12.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 15.12.2020

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Das Niedersachsen-Ticket ist ein beliebtes ÖPNV-Ticket, um preisgünstig innerhalb von Niedersachsen und in die benachbarten Städte wie Hamburg, Bremen oder Münster zu reisen. Bei länderübergreifenden Fahrten gilt das Ticket häufig bis zum ersten Bahnhalt außerhalb Niedersachsens, allerdings nicht bis Salzwedel.

Der Niedersachsen-Tarif sieht jedoch als Möglichkeit vor, ein „Niedersachsen-Ticket plus“ auszugeben. Hierbei würden das Niedersachsen-Ticket zum normalen Preis ausgegeben und beim Kauf die Möglichkeit angeboten, über den originären Geltungsbereich hinaus gegen einen vom Eisenbahnverkehrsunternehmen/Land zu bestimmenden Aufpreis bis zu einem definierten Zielort ein „Plus-Ticket“ zu lösen. Diese Kombination könnte in diesem Fall z. B. als „Niedersachsen-Ticket plus Salzwedel“ ausgegeben werden.

Der Bahnhof Salzwedel wird zudem von Fahrgästen aus Lüchow-Dannenberg Richtung Berlin und auch Richtung Hamburg genutzt. Die Bahnlinie Uelzen–Salzwedel–Magdeburg wird von einem Regionalexpress im Zweistundentakt befahren. Im Nahverkehrsplan wird eine Verdichtung auf einen Stundentakt gefordert, insbesondere für den Haltepunkt Schnega im Kreisgebiet.

1. **Wie bewertet die Landesregierung die Einführung eines „Niedersachsen-Ticket plus Salzwedel“?**
2. **Plant die Landesregierung die Realisierung eines solchen Tickets bis Salzwedel, und führt die zuständige Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH hierzu Gespräche mit der Niedersachsenticket AG, der DB Regio AG und dem Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH?**

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Für die Ausgestaltung von Tarifangeboten im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und deren Weiterentwicklung sind die jeweiligen Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. Tarifgemeinschaften zuständig. Das Niedersachsen-Ticket liegt in der Tarifverantwortung der Niedersachsentarif GmbH (NITAG). Für die Ausweitung dieses Angebots bis Salzwedel in Sachsen-Anhalt ist eine Abstimmung mit dem Betreiber der Strecke, der DB Regio Südost, sowie mit der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) in Magdeburg erforderlich, da diese den SPNV im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt plant, bestellt und finanziert.

Da die Bitte um bzw. Anfrage nach Ausweitung des Niedersachsen-Tickets bis nach Salzwedel bereits durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg an die NITAG, die betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen und SPNV-Aufgabenträger herangetragen wurde, hat es einen fachlichen Austausch

zur Weiterentwicklung des Tarifangebotes zwischen den Beteiligten gegeben. Sowohl der Tariffinhaber des Niedersachsen-Tickets, die NITAG GmbH, als auch die DB Regio als Betreiberin der Relation, aber insbesondere auch die NASA als federführender SPNV-Aufgabenträger sehen für eine Ausweitung des Niedersachsen-Tickets bis nach Salzwedel im Ergebnis keinen nachhaltigen Bedarf. Zudem werden die partielle Anbindung einzelner Bahnhöfe und die Schaffung tariflicher Einzellösungen von allen Beteiligten kritisch gesehen.

**3. Ist mit der Umsetzung eines Stundentaktes auf der Bahnstrecke Uelzen–Salzwedel–Magdeburg zu rechnen, gegebenenfalls wann?**

Die Linie Regionalexpress (RE) 20 Uelzen–Salzwedel–Magdeburg ist Teil des Verkehrsvertrags „Elektro-Netz Nord“, der federführend von der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) verantwortet wird. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) verfolgt bereits seit vielen Jahren das Ziel, diese Linie zu einem täglichen Stundentakt aufzuwerten. In den vergangenen Jahren konnten auch bereits Angebotsausweitungen im begrenzten Umfang umgesetzt werden. Auch zum Fahrplan 2021 (beginnend am 13.12.2020) werden von den beiden SPNV-Aufgabenträgern in der Hauptverkehrszeit erneut zusätzliche Zugleistungen bestellt. Mit diesen besteht dann ein stündliches Angebot in Richtung Magdeburg von 13 Uhr bis 19 Uhr an Freitagen bzw. von 15 Uhr bis 19 Uhr an Montagen bis Donnerstagen. Der Leistungsumfang im Fahrplan 2021 wurde damit im Vergleich zum Fahrplan 2017 insgesamt bereits um 20 % erhöht.

Derzeit befindet sich die LNVG außerdem in intensiven Gesprächen mit der NASA zur Einführung des angestrebten täglichen Stundentakts zum Fahrplan 2023 (beginnend Mitte Dezember 2022). Neben den Fragen zum Leistungsumfang und dessen Finanzierbarkeit sind noch verkehrsvertragliche, angebotsseitige (Fahrplankonzepte) und betriebliche Fragen zu klären. Der Prüfungs- und Abstimmungsprozess dazu zwischen NASA, LNVG und dem Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio soll zum Jahresende 2021 abgeschlossen sein.

(Verteilt am 18.12.2020)